

TOURNUS IN BURGUND

Ein 1000 Jahre alter Schatz

Denkmalschutz, da das Geld fehlte: Die Abteikirche überstand die Zeit unbeschadet

Tournus in Südburgund gefällt auf den ersten Blick. Gerade hüllt die Abendsonne den Turm der Abteikirche Saint Philibert in goldenes Licht, und schnell wird eines klar: Dieses Gotteshaus ist der größte Schatz des rund 5500 Einwohner zählenden Städtchens. Schon 875 wurde hier ein Benediktinerkloster gegründet. Die Abteikirche mit ihrem wehrhaften Westwerk zählt zu den bedeutendsten frühromanischen Sakralbauten Mitteleuropas.

Reine Romanik

Im Vorraum, dem Narthex, fallen gleich zwei Plakate auf, in denen auf die Jahreszahlen 1019 und 2019 verwiesen wird. Tatsächlich: Das Gotteshaus ist 1000 Jahre alt. „Diese kaum veränderte Abteikirche bewahrt noch ihre schöne einheitliche Romanik. Gotik, Renaissance und Barock haben aus Geldmangel vom zwölften bis zum 19. Jahrhundert kaum Spuren hinterlassen“, verkündet die Aufschrift auf einem Schild.

Der Spruch „Armut ist der beste Denkmalschutz“ gilt auch in Tournus. Selbst die Bodenmosaik aus dem zwölften Jahrhundert blieben erhalten. Erst im 20. Jahrhundert wurden sie wiederentdeckt.



▲ Die Abteikirche Saint Philibert ist 1000 Jahre alt. Trotz des hohen Alters hat sie den romanischen Stil einheitlich bewahrt.



▲ Wegen des braunen Gesichts heißt die Madonna von Tournus „Notre Dame La Brune“. Fotos: Wiegand (3)

Frankreichs Filetstück

Sehr grün, hügelig, überzogen von Weinbergen, Weiden, Wäldern, Flüssen und Seen: So präsentiert sich Burgund (Bourgogne), eine der reizvollsten und geschichtsträchtigsten französischen Landschaften. Burgund umfasst Teile des Pariser Beckens, der Rhône-Saône-Furche und des Zentralmassivs. Die Region wird von den Flüssen Saône, Seine, Yonne und Loire umrahmt, welche untereinander durch Kanäle verbunden sind.

Die größte Stadt ist Dijon mit 150 000 Einwohnern. Weitere größere Städte sind Auxerre, Beaune und Autun. In Burgund leben 1,61 Millionen Menschen, deren Haupteinnahmequellen neben der Industrie um Dijon der Getreideanbau sowie die Viehwirtschaft sind – und der weithin bekannte Wein: Die jährliche Weinernte beträgt rund 1,1 Millionen Hektoliter.

In der Zeit vor Christus lebten im heutigen Burgund Kelten, die von den Römern unter Julius Caesar unterwor-

fen wurden. Die römische Verwaltung wurde im fünften Jahrhundert vom Königreich der Burgunder verdrängt, aus dem sich im neunten Jahrhundert das Herzogtum Burgund entwickelte. Es entspricht weitgehend der heutigen Region.

Zeugnisse christlicher Sakralarchitektur reichen bis in die Spätantike zurück. Zu den frühesten christlichen Zentren gehören die Bischofssitze Autun, Auxerre, Mâcon und Sens. In merowingischer und karolingischer Zeit gab es eine Vielzahl von Klostergründungen. Der bedeutendste erhaltene frühmittelalterliche Bau ist die Krypta von Saint-Germain in Auxerre mit ihren karolingischen Fresken.

Im Hochmittelalter war Burgund die Wiege der Reformorden der Clunienser und der Zisterzienser. Die Wallfahrtskirche von Vézelay wurde zu einem Hauptausgangspunkt der Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens. red

Die Gläubigen gehen aus dem dunklen Vorraum in die helle dreischiffige Basilika. Die aus neuerer Zeit stammende weiße, steinerne Ummantelung der dicken Säulen stört nicht den erhabenen Gesamteindruck. An der rechten Wand steht eine Madonnenstatue, vom Volk wegen ihres braunen Gesichts „Notre Dame La Brune“ genannt. Kerzengerade wie eine Königin sitzt Maria. Ihre großen Hände zeigen Kraft, und Jesus auf ihren Knien ist ein mutig dreinblickender Junge mit einem dicken Buch in der Linken.

Krankenhaus für Pilger

Die mittelalterlich geprägte Altstadt von Tournus besitzt noch weitere Schätze: zum Beispiel ein Museum, das dem Maler Jean-Baptiste Creuze gewidmet ist, und das fein restaurierte Hôtel-Dieu (Hotel Gottes) aus dem 17. Jahrhundert umschließt. Der schöne Name kennzeichnet ein ehemaliges Krankenhaus, in dem Arme, Pilger und Reisende gepflegt wurden – in

einem Saal die Frauen, im anderen die Männer. Die dazugehörige Apotheke mit ihren alten Instrumenten und medizinischen Gefäßen ist ein Highlight für sich. Das gleiche gilt für die bekannte Tournus-Torte.

Burgund steckt voller Schätze und Schatztruhen. Das berühmte Cluny hat allerdings etwas an Glanz verloren. Das 910 durch Wilhelm I., den Herzog von Aquitanien, gegründete Reformkloster nahm eine steile Entwicklung. Vielleicht eine zu steile: Während der französischen Revolution wurde es weitgehend zerstört.

Begonnen hatte alles mit zwölf Mönchen, die dort nach der Benediktinerregel „ora et labora“ (Bete und arbeite) zunächst ärmlich lebten. Schon 100 Jahre nach der ersten schlichten Kirche (Cluny I) erbauten ihre Nachfolger ein frühromanisches Gotteshaus (Cluny II).

Die Abtei gewann zunehmend an Einfluss. Dank ihrer bestens ausgebildeten Äbte und Mönche entwickelte sie sich zu einem der wichtigsten geistigen Zentren Europas und wurde bald das zweite Rom genannt. Permanent lebten nach Expertenangaben rund 400 Mönche in Cluny. Besonders tatkräftig

war Abt Hugo (1024 bis 1109), der 1121 heiliggesprochen wurde. Er veranlasste den Bau einer riesigen Abteikirche (Cluny III), die mit vier Seiten- und zwei Querschiffen alles übertrumpfte.

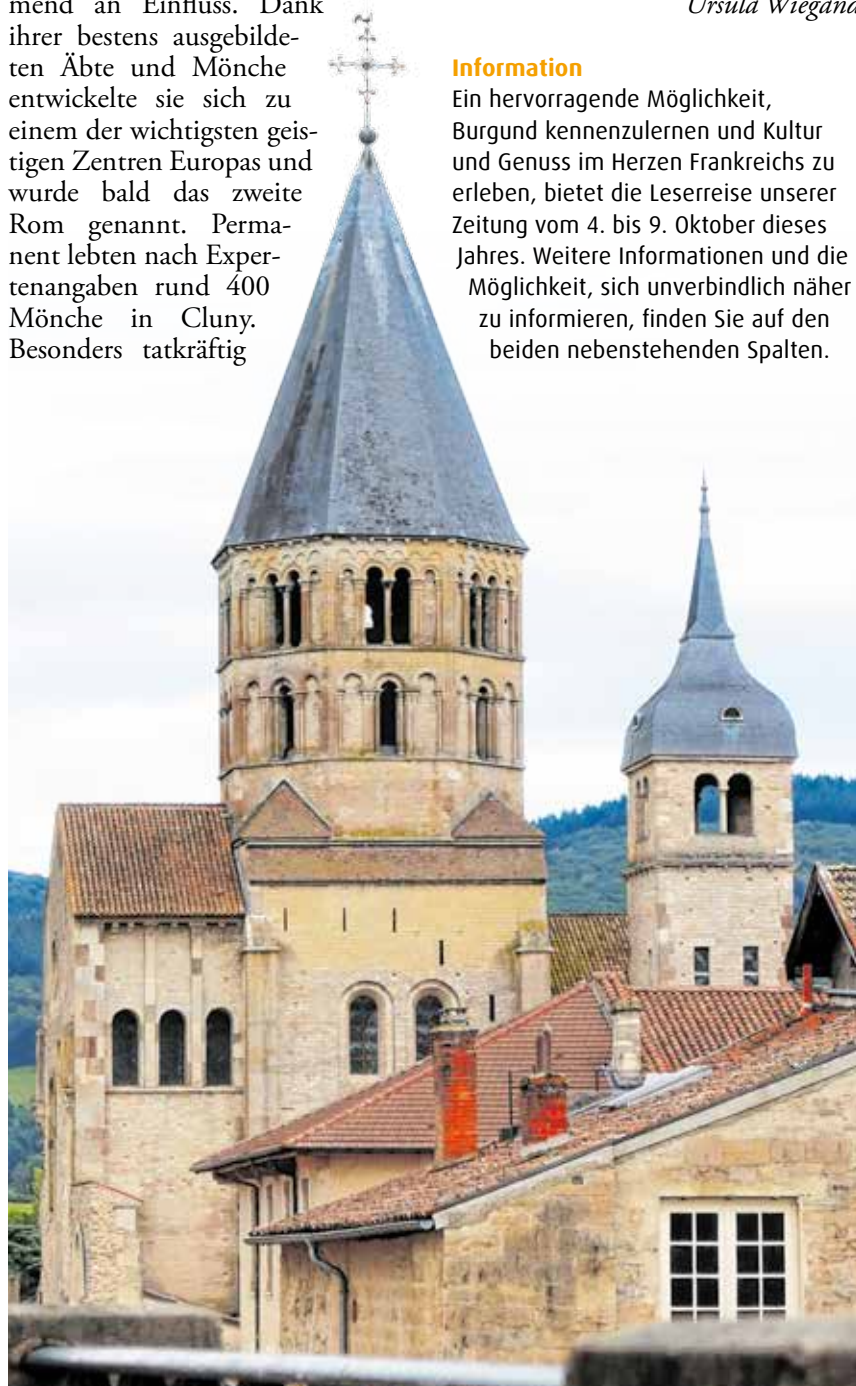
Lange Zeit größte Kirche

Rund 500 Jahre lang, bis zur Errichtung des Peterdoms, war diese 187 Meter lange und gut 30 Meter hohe Basilika St-Pierre-et-St-Paul (St. Peter und Paul) das größte Gotteshaus der Christenheit – aber auch ein Beispiel für Maßlosigkeit. Während der Französischen Revolution wurde die riesige Kirche zu 90 Prozent zerstört. Neun Tage brauchten die Revolutionsgarden, um das 25 Meter hohe Eingangsportal abzureißen. Die fünf Abteitürme stürzten ein. Nur ein kleinerer Nebenturm zeigt noch himmelwärts – wie ein Finger, der vor Größenwahn warnt.

Ursula Wiegand

Information

Ein hervorragende Möglichkeit, Burgund kennenzulernen und Kultur und Genuss im Herzen Frankreichs zu erleben, bietet die Leserreise unserer Zeitung vom 4. bis 9. Oktober dieses Jahres. Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich unverbindlich näher zu informieren, finden Sie auf den beiden nebenstehenden Spalten.



▲ Cluny bildete einst das berühmteste Kloster Europas. Von fünf Abteitürmen blieb nur der abgebildete übrig, die anderen wurden während der Französischen Revolution geschleift. Heutigen Betrachtern stellt sich die Frage, wo der Hochmut größer war: bei den Erbauern des Klosters oder bei den Revolutionären.



Leserreise Burgund

Kultur und Genuss im Herzen Frankreichs

4. bis 9. Oktober 2020

BEAUNE | CASSISSIUM | DIJON | ABBAYE DE FONTENAY |
CHÂTEAU D'ÉPOISSES | SEMUR-EN-AUXOIS |
CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS | VÉZELAY | CLUNY |
KLOSTER TOURNUS | FELSEN VON SOLUTRÉ | BESANÇON

Entdecken Sie exklusiv mit der Neuen Bildpost eine der schönsten und kulturell vielfältigsten Regionen Frankreichs – das Burgund! Eine reiche Kulturgeschichte, die sich in historischen Stadtzentren, großen Klöstern und Abteien, Schlössern und Burgen zeigt, eine hervorragende Küche und natürlich sein Wein machen das Burgund zu einem attraktiven Reiseziel.

1. Tag AUGSBURG – BADEN-BADEN – BEAUNE

Anreise nach Beaune mit Stopp in Baden-Baden, das wir bei einer Stadtführung erkunden.

2. Tag BEAUNE – CASSISSIUM – DIJON

Am Vormittag Besichtigung des Hôtel-Dieu in Beaune und Stadtrundgang. Anschließend Führung im Cassissium mit Verkostung. Am Nachmittag Besichtigung von Dijon, der Hauptstadt Burgunds, mit seinen prachtvollen Gebäuden und zahlreichen Kirchen.

3. Tag CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS – SEMUR-EN-AUXOIS – CHÂTEAU D'ÉPOISSES – ABBAYE DE FONTENAY

Nach einem Halt bei der imposanten Festungsanlage Châteauneuf-en-Auxois bummeln wir durch die malerische Kleinstadt Semur-en-Auxois. Führung durch das Château d'Époisses mit Käseverkostung. Anschließend Besichtigung der Abtei von Fontenay, eine der ältesten Zisterzienserabteien in Europa. Abendessen in einer „Ferme Auberge“.

4. Tag BASILIKA SAINTE-MARIE-MADELEINE IN VÉZELAY – WEINPROBE

Führung in der berühmten Basilika Sainte-Marie-Madeleine in Vézeley, Spaziergang durch den mittelalterlichen Ort. Danach Besuch einer Weinkellerei mit Weinprobe.

5. Tag CLUNY – FELSEN VON SOLUTRÉ – KLOSTER TOURNUS

Rundgang durch die Abtei von Cluny mit der einst größten Kirche der Christenheit. Halt beim Felsen von Solutré, dann Besuch der gut erhaltenen Abteikirche Saint-Philibert in Tournus. Abendessen in einem traditionellen Restaurant.

6. Tag BEAUNE – BESANÇON – AUGSBURG

Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenstopp in Besançon, Hauptstadt der Region Franche-Comté, wo wir eine Stadtführung in deutscher Sprache erhalten.

Eine Reisebegleitung ist immer mit dabei. Die Reise wird veranstaltet von Hörmann-Reisen. Alle Fahrten erfolgen mit dem 5-Sterne-Fernreisebus „Luxus Class“.



Preis pro Person im DZ: EUR 1112,00

Abfahrt: 7.30 Uhr in Augsburg

Anmeldeschluss 31. Juli 2020

Reiseprogramm anfordern bei: Tel. 0821 50242-32 oder Fax 0821 50242-82
Neue Bildpost · Leserreisen · Postfach 1119 20 · 86044 Augsburg · leserreise@bildpost.de



Ja, senden Sie mir umgehend Ihr Programm zur Leserreise „Burgund“

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail